



Curriculum

Hochschullehrgang

Bildungs- und Berufsorientierung

(13 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710 536

Version 1.1

12.03.2024

1	Allgemeines	2
1.1	Zuordnung	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	2
2	Qualifikationsprofil.....	3
2.1	Zielsetzung des Studiums	3
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele	4
2.3	Bedarf (Employability)	4
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept.....	4
2.5	Erwartete Lernergebnisse	6
3	Kompetenzkatalog.....	7
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen.....	8
5	Reihungskriterien	8
6	Modulübersicht	9
7	Modulbeschreibungen	11
7.1	Modul 1	11
7.2	Modul 2	13
7.3	Modul 3	15
7.4	Modul 4	17
8	Prüfungsordnung.....	19
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen	19

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 12.03.2024 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.1 wurde am 12.03.2024 durch das Rektorat genehmigt

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus vier Modulen und weist eine Workload von 13 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von drei Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt sechs Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Bildungs- und Berufswegentscheidungen sind wichtige Lebensentscheidungen für jeden einzelnen jungen Menschen und sollten entsprechend den individuellen Interessen, Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen sowie weitgehend unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund wie auch unabhängig vom Geschlecht getroffen und von BBO-Lehrpersonen gefördert werden.

Als präventive Maßnahme zu Schul- bzw. Ausbildungsabbruch ist eine qualitativ hochwertige, frühzeitige und umfangreiche Bildungs- und Berufsorientierung von entscheidender Bedeutung.

Die schulische Bildungs- und Berufsorientierung soll Jugendliche auf ihre Bildungs- und Berufswegentscheidung vorbereiten und dabei unterstützen sowie zum Treffen einer reflektierten Entscheidung befähigen. Sie umfasst alle Maßnahmen, welche neben einer grundlegenden Orientierung über Berufs- und Bildungswege auch Einblick in die Grundfragen und Grundprobleme der Arbeits- und Berufswelt ermöglichen.

Der Hochschullehrgang führt zur Erlangung der Lehrbefähigung für die verbindliche Übung „Bildungs- und Berufsorientierung“ an Allgemeinen Sonderschulen (ASO), Mittelschulen (MS), und Unterstufen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS), für den Pflichtgegenstand „Berufsorientierung und Lebenskunde“ an Polytechnischen Schulen (PTS) sowie für die Bildungs- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II.

Die Absolvent*innen des Hochschullehrgangs erlangen Kompetenzen zur Orientierung, Beratung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Kontext des Bildungs- und Berufsorientierungsunterrichts. Unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden, fachlicher Kompetenz und unter Einbeziehung der Eltern und weiterer externer Netzwerkpartner sollen Stärken und Talente der Schüler*innen gefördert und ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenzen im Orientierungsprozess unterstützt werden.

Der Hochschullehrgang vermittelt ...

- grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes berufsfeldspezifisches Wissen zur Wahrnehmung, Analyse und Förderung von individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozessen,
- eine Einführung in Theorien, Methoden und Forschungsfelder der Bildungs- und Berufsorientierung,
- Selbsterfahrung und Reflexionsmöglichkeiten,
- E-Learning-Kompetenzen im Rahmen des Selbststudiums.

Die Inhalte des Hochschullehrganges bauen auf dem Bildungsniveau einer pädagogischen Erstausbildung auf.

Gender-Kompetenz ist ein durchgehendes Prinzip im Hochschullehrgang. Geschlechtssensible Bildungs- und Berufsorientierung ist sich der Bedingungen und Auswirkungen geschlechtsspezifischer Sozialisation bewusst und ermutigt Schüler*innen, nichttraditionelle Bildungswege und Berufe in Betracht zu ziehen.

2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie über die Kompetenzen verfügen, die sie brauchen, um den Fachunterricht gemäß den Vorgaben

- des Lehrplans der verbindlichen Übung „Bildungs- und Berufsorientierung“ für AHS, ASO und MS der Sekundarstufe I (BGBl. II Nr. 1/2023)
- des Lehrplans des Pflichtgegenstandes „Berufs- und Lebenswelt“ der Polytechnischen Schule (BGBl. II Nr. 348/2020),
- von Lehrplanbezügen, die darauf hinweisen, dass es ein pädagogisches Kernanliegen ist, Kinder/Jugendliche zu unterstützen, eigene Lebenspläne und Vorstellungen von beruflichen Möglichkeiten zu entwickeln,
- und des Rundschreibens 17/12 (GZ BMUKK-36.400/0021-I/2012, Rundschreiben Nr. 17/2012 „Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) in der 7. und 8. Schulstufe“)

durchzuführen.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf für den Hochschullehrgang ist gegeben, da die Bildungs- und Berufsorientierung für die Wahl der weiteren Bildungslaufbahnen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine wichtige Grundlage darstellt, und qualifizierte Pädagog*innen in allen Bundesländern und an allen Schulen und Schulstufen benötigt werden.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus vier Modulen. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums die selbstständige Auseinandersetzung mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmer*innen in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Abfassen von schriftlichen Arbeiten etc. vorgesehen.

Der Hochschullehrgang „Bildungs- und Berufsorientierung“ hat eine Gesamtwertigkeit von 13 ECTS-AP. Das vorliegende Curriculum ist als Rahmencurriculum konzipiert, um dem prozesshaften Charakter von sowie den sich rasch verändernden wirtschaftlichen Entwicklungen gerecht zu werden.

Die persönlichen Entwicklungsprozesse werden durch ein E-Portfolio mit einer zweck- und zielgerichteten Auswahl von Belegen aus dem eigenen Lehr- und Lernprozess dokumentiert. Die eigene Entwicklung, das eigene Denken und Handeln sowie die erbrachten Leistungen aus verschiedenen pädagogischen Bereichen und Kontexten können letztlich selbstkritisch reflektiert werden.

Für den Gesamterfolg des Hochschullehrgangs lautet die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“.

Für den erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges sind die aktive Teilnahme an allen Modulen und die Vorlage einer Abschlussarbeit (inkl. eines standortbezogenen Umsetzungskonzepts) erforderlich, das während der gesamten Dauer des Hochschullehrganges als Prozessbegleitung im Rahmen des Selbststudiums geführt wird und bereits gesetzte bzw. geplante Maßnahmen der Implementierung von Bildungs- und Berufsorientierung am Schulstandort dokumentiert.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie gemäß dem Rahmencurriculum (2023) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung befähigt sind ...

- fundiertes Grundlagenwissen zur Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung inklusive relevanter Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte anzuwenden,
- Grundlagenwissen zum Konzept „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf“ (ibobb) einzusetzen,
- persönlichkeitsbildende Prozesse zu initiieren und zu begleiten und damit die Ausbildung von Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills) bzw. Bildungs- und Berufswahlkompetenzen und der Kompetenz für das Leben im 21. Jahrhundert (21st Century Skills) zu nutzen,
- selbstreflexive Kompetenzen in Bezug auf Lebensplanung, Bildungs- und Berufswegentscheidungen zu gebrauchen,
- gender- und diversitätssensibles Wissen im Kontext der Bildungs- und Berufsorientierung anzuwenden,
- Kompetenzen zur Stärkung der Ressourcen von Jugendlichen mit Benachteiligung einzusetzen, um ihnen eine gute Orientierung im (Aus-)Bildungssystem zu ermöglichen,
- sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor auseinanderzusetzen,
- sich mit sich verändernden Berufsfeldern, einem veränderten Arbeitsmarkt sowie mit neuartigen Berufen auseinanderzusetzen,
- sich reflexiv mit neuen Formen der Arbeit (z.B. flexible Arbeits(zeit)modelle) auseinanderzusetzen,
- die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung in der Arbeitswelt und ihre Implikationen für Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesse zu kennen,
- didaktisches Wissen, wie ein auf modernen Berufsorientierungskonzepten basierender Bildungs- Berufsorientierungsunterricht umgesetzt werden kann, anzuwenden,
- wissenschaftlich fundierte Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung (z.B. das BBO-Tool „Meine Zukunft“) einzusetzen, um die Orientierungs- und Entscheidungsprozesse von Schüler*innen zu unterstützen,
- Kompetenzen zu nutzen, um eng mit anderen Lehrkräften (Berufsorientierungskoordinator*in, Klassenvorstände sowie Schüler- und Bildungsberater*innen) am Schulstandort im Sinne eines funktionierenden BBO-Teams zusammenzuarbeiten,
- relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Realbegegnungen (z.B. Berufspraktische Tage bzw. Wochen, Schul-, Berufs- und Betriebserkundungen, Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Girls´ Day, Boys´ Day, BBO-Messen, Informations- und Beratungszentren etc.)
- Konzepte zur Kooperation mit Erziehungsberechtigten zu entwickeln,
- im Kontext von ibobb Informationen zu sammeln und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufswahlorientierung als Teil von regionalen Netzwerken im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung und -beratung zu bilden.

3 Kompetenzkatalog

A. Fachkompetenz/ fachdidaktische Kompetenz

Die Absolvent*innen erwerben grundlegende Kenntnisse bezüglich fachspezifischer Inhalte, die mit der Lehrtätigkeit in Theorie und Praxis zusammenhängen.

B. Pädagogische-psychologische Kompetenz

Die Absolvent*innen kennen Methoden und Strategien, um den Bildungs- und Berufswahlprozess und selbstverantwortliche Bildungs- und Berufswahlentscheidungen von Schüler*innen zu begleiten und zu unterstützen.

C. Systemkompetenz

Die Absolvent*innen verfügen Wissen über schulische und außerschulische Bildungs- und Berufsmöglichkeiten, kennen die Kooperationspartner im ibobb-Prozess und verfügen über ein entsprechendes systemisches Netzwerk.

D. Beratungskompetenz

Die Absolvent*innen initiieren und gestalten Beratungsgespräche mit bzw. für Schüler*innen.

E. Reflexionskompetenz

Die Absolvent*innen reflektieren und analysieren ihre Lehrtätigkeit.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus. Der Hochschullehrgang setzt eine Ausbildung zum*zur Sekundarstufenlehrer*in voraus. In Einzelfällen kann auch Quereinsteiger*innen mit aufrechtem Dienstverhältnis die Möglichkeit gegeben werden, am Hochschullehrgang teilzunehmen.

Zukünftige Lehrer*innen für Bildungs- und Berufsorientierung bringen Interesse an einer professionellen Begleitung von Jugendlichen in ihren individuellen Orientierungs- und Entscheidungsprozessen mit und interessieren sich für die dynamische Entwicklung im Bereich der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie für die sich rasch wandelnde Berufs- und Arbeitswelt.

Grundsätzliches Interesse an Bildungs- und Berufsorientierungsprozessen, dahinterstehenden Konzepten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht, Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit, Engagement, Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, mit externen Institutionen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung zu kooperieren, sollten gegeben sein.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1	Modul 2		
2. Semester		Modul 2	Modul 3	
3. Semester			Modul 3	Modul 4

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- Wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Modul 1: Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)	3	2,6	45,75			
P	SE	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO	2	1,6	32,0	pi	E	1
P	SE	Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung	1	1,0	13,75	pi	E	1
		Modul 2: BBO als Prozess, Didaktik der BBO	4	3,6	59,50			
P	SE	Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung	2	1,6	32,0	pi	E	2
P	SE	Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen	1	1,0	13,75	pi	E	1
P	SE	Diklusive BBLO	1	1,0	13,75	pi	E	2
		Modul 3: Betriebspraktikum	3	2,6	45,75			
P	SE	Betriebspraktikum – Planung	1	0,2	22,75	pi	E	2
P	PX	Betriebspraktikum – Durchführung	1	1,8	4,75	pi	E	2
P	SE	Betriebspraktikum – Analyse und Präsentation	1	0,6	18,25	pi	E	3
		Modul 4: Berufswelterfahrungen und Transition	3	2,2	50,25			
P	SE	Berufswelterfahrungen und Transitionen inklusive der Bildungswege in Österreich	2	1,6	32,0	pi	E	3
P	UE	Präsentation der Projektarbeit / des Portfolios und des standortbezogenen Umsetzungskonzepts als Teil des Portfolios	1	0,6	18,25	pi	E	3

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)
 LV Lehrveranstaltungen: SE (Seminar), PX (Praxis), UE (Übung)
 P/W Pflicht- bzw. Wahlfach
 Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
BOLE1	Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	3
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Das Modul zielt darauf ab, ein positives Verständnis für Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung als Profession zu entwickeln. Absolvent*innen lernen grundlegende Theorien, Methoden, Maßnahmen und Kooperationspartner der BBLO kennen und eignen sich Wissen über Konzepte der gender- und diversitätssensiblen BBO an.</p> <p>Auf Basis dieses Grundlagenwissens sollen die Absolvent*innen die Umsetzung von BBLO als Prozess an ihrem Standort initiieren, begleiten und unterstützen.</p> <p>Die Absolvent*innen erwerben notwendige Kenntnisse über Ablauf und Abwicklung des Hochschullehrganges insbesondere Methoden der Lernprozessdokumentation mittels E-Learning und wenden diese im Rahmen des Selbststudiums an.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO					SE
2	Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO) <ul style="list-style-type: none"> ○ Information über Bildungssystem und Arbeitsmarkt • Rechtliche Grundlagen der BBLO <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrplan BBO, Grundsatzlerlass BOKO (RS 30/17), Maßnahmenkatalog ibobb (RS 17/12), ibobb Grundsatzinformation ○ Schulveranstaltungsverordnung am Beispiel Realbegegnungen ○ Gesetzliche Grundlagen im SchUG/SchOG • Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte <ul style="list-style-type: none"> ○ Theoriemodelle und Ansätze ○ BBO als Entwicklungsprozess ○ BBO als kooperative Aufgabe ○ Methoden und Modelle der Umsetzung • ibobb als zentrales Guidance-Konzept <ul style="list-style-type: none"> ○ BBO-Tool als Auftakt der BBLO in der 7. Schulstufe ○ Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich (LLL:2020) • Rollen und Kooperation am Schulstandort im Bereich der BBO und Lebensorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Innerschulische / außerschulische Kooperationspartner ○ Informations- und Beratungsstellen • Standortbezogenes Umsetzungskonzept <ul style="list-style-type: none"> ○ Good-Practice Beispiele (ibobb Portal) • Methoden der Lernprozessdokumentation <ul style="list-style-type: none"> ○ Zielformulierung, Lernstandserhebung, Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses mittels E-Learning in Hinblick auf die Arbeit am Lehrgangsportfolio <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen geschlechtsreflektierter, interkultureller und inklusiver Ansätze in der Bildungs- und Berufsorientierung • Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion • Gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung • Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Beeinträchtigung/Behinderung 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolvent*innen

LV 1

- reflektieren ihre eigene berufliche Sozialisation,
- sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege sowie Entwicklungen am Arbeitsmarkt zu vermitteln, in das Standortkonzept zu übernehmen und zu koordinieren,
- haben die Kompetenz, Berufsfelder und Berufsbilder, die vielfältigen Möglichkeiten beruflicher und schulischer Ausbildungswege zu vermitteln,
- kennen die Lehrplaninhalte und gesetzlichen Grundlagen zur BBLO und zu ibobb und setzen diese um,
- erwerben fundiertes Grundlagenwissen zu Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepten,
- erkennen, dass ibobb ein zentrales Guidance-Element im Rahmen der Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich darstellt,
- haben die Kompetenz, das BBO-Tool an Ihrem Schulstandort einzuführen und umzusetzen,
- nützen Informationen und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Bildungs- und Berufswahlorientierung und stellen Netzwerke her,
- erkennen die Notwendigkeit eines standortbezogenen Umsetzungskonzepts und lernen Good-Practice Beispiele kennen,
- verwenden E-Learning Methoden und Anwendungen und setzen ihre Lernerfahrungen im Lehrgangsportfolio um.

LV 2

- haben Grundkenntnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation, Gender- und Diversitätskonzepten, lernen Konzepte der geschlechtssensiblen Berufsorientierung kennen und kennen die Auswirkungen auf Berufswahlentscheidungen und Lebensplanung,
- reflektieren über die Probleme und Ressourcen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Behinderung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Lehr- und Lernformen

Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, E-Learning

Leistungsnachweise

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- Lehrgangsportfolio

Sprache(n)

Deutsch

7.2 Modul 2

Kurzzeichen		Modultitel				
BOLE2		BBO als Prozess, Didaktik der BBO				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		2	4
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, ein Verständnis für historische, gesellschaftliche und politische Umbrüche und Auswirkungen der Arbeitswelt zu entwickeln und mit reflektiert eingesetztem Wissen, die Ausbildung von Career Management Skills der Schüler*innen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigung u.Ä. zu unterstützen. Die Teilnehmer*innen lernen den Einsatz von (digitalem) Unterrichtsmaterial sowie die Gestaltung von Lernsettings in der Bildungs- und Berufsorientierung kennen.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung					SE
2	Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen					SE
3	Diklusive BBLO					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Laufbahngestaltungskompetenzen Stärkung der Skills für das 21. Jahrhundert Didaktik der Bildungs- und Berufsorientierung 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Umbrüche in der Arbeitswelt Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung Bedeutung von (Erwerbs-)Arbeit für den Menschen 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> berufliche Teilhabe von Jugendlichen mit Einschränkungen digitale Teilhabe von Schüler*innen mit Beeinträchtigung individuelle Maßnahmen für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen am Arbeitsplatz 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> initiiert und begleitet persönlichkeitsbildende Prozesse und unterstützt damit die Ausbildung von Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills), initiiert und begleitet persönlichkeitsbildende Prozesse und unterstützt damit die Ausbildung von Skills für das 21. Jahrhundert (21st Century Skills). 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> setzen sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor, mit sich verändernden Berufsfeldern, mit völlig neuartigen Berufen sowie mit neuen Formen der Arbeit (z.B. mit flexiblen Arbeits- und Arbeitszeitmodellen) auseinander, kennen die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung in der Arbeitswelt und ihre Implikationen für Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesse, analysieren kritisch die Bedeutung der (Erwerbs-)Arbeit für den Menschen, die von historischen, gesellschaftlichen und politischen Bedingungen geprägt ist. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> kennen das Modell der integrativen Berufsausbildung in Österreich, kennen Tools zur digitalen Teilhabe von Schüler*innen mit Beeinträchtigung, wissen um Möglichkeiten für berufliche Teilhabe von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. 						

Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, E-Learning
Leistungsnachweise
Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: <ul style="list-style-type: none">• aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls• Lehrgangsportfolio
Sprache(n)
Deutsch

7.3 Modul 3

Kurzzeichen		Modultitel				
BOLE3		Betriebspraktikum				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		2	3
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, dass sich die Teilnehmer*innen relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung sowie der gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung von Betriebspraktika aneignen. Ziel ist, dass die Teilnehmer*innen ein Betriebspraktikum ihrer Wahl und ihren beruflichen Interessen entsprechend absolvieren und im Zuge dessen Wissen über Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen und -zusammenhänge erwerben. Erfahrungen und Erkenntnisse während des Praktikums werden analysiert und in einem Bericht festgehalten, welcher im Rahmen des Moduls mündlich präsentiert wird.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Betriebspraktikum – Planung					SE
2	Betriebspraktikum – Durchführung					PX
3	Betriebspraktikum – Analyse und Präsentation					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Regionale und überregionale Möglichkeiten von Berufswelterfahrungen und Betriebspraktika Gesetzliche Bestimmungen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika Dokumentation und Evaluation Entscheidungsfindung und Erwartungshaltungen 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Firmenanalyse, Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen Ausbildungs- und Beschäftigungsformen, Arbeitsformen Anforderungen und Voraussetzungen im Beruf und Betrieb Erfahrungswerte und Rentabilität 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> Analyse und schriftliche Reflexion des Praktikums Präsentation des Praktikumsberichts 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> kennen regionale und überregionale Unternehmen zur Absolvierung ihres Betriebspraktikums, kennen die gesetzlichen Grundlagen und Methoden zur Durchführung von Betriebspraktika, erwerben Kenntnisse und Methoden zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> kennen Berufe und Berufsbereiche im Unternehmen und können diese in methodischen Konzepten vermitteln, sind in der Lage, entsprechende Analysen und Dokumentationen zu verfassen, analysieren und reflektieren ihre Einblicke in wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge des Unternehmens. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> analysieren und reflektieren ihre Einblicke in wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge des Unternehmens, nützen Informationen und Kooperationen für ihren Unterricht, dokumentieren ihre Lernerfahrungen im Prozessportfolio, präsentieren ihre Praktikumserfahrungen im Plenum, <ul style="list-style-type: none"> vermitteln ihre Kenntnisse über Anforderungen und Voraussetzungen im jeweiligen Berufsfeld, kennen Berufe und Berufsbereiche im Unternehmen und können Konzepten vermitteln. 						

• Lehr- und Lernformen

Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, E-Learning

Leistungsnachweise

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- Lehrgangsportfolio
- Praktikumsbericht
- Präsentation des Praktikumsberichts

Sprache(n)

Deutsch

7.4 Modul 4

Kurzzeichen	Modultitel					
BOLE4	Berufswelterfahrungen und Transitionen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	3
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, regionale und überregionale Bildungs- und Ausbildungswege sowie Berufsfelder, Berufsbilder und Berufsbiografien zu kennen und relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen zu erwerben. Das Ziel besteht darin, die Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenhang mit Übergängen im nationalen Bildungssystem zu identifizieren und unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse aus der Transitionsforschung zu bewerten. Das Modul wird durch die Präsentation des Portfolios und des standortbezogenen Umsetzungskonzepts abgeschlossen.						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Berufswelterfahrungen und Transitionen inklusive der Bildungswege in Österreich					SE
2	Präsentation der Projektarbeit / des Portfolios					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich <ul style="list-style-type: none"> ○ Berufsfelder, Berufsbilder, Berufsbiografien ○ Berufsausbildung im dualen System ○ Berufsausbildung – rechtliches Grundlagenwissen ○ Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen ○ Regionale und überregionale Kooperationspartnerschaften ○ Kooperationsformen und Vernetzungen • Gesetzliche Grundlagen von Realbegegnungen • Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen • Entscheidungsfindung und Transition <ul style="list-style-type: none"> ○ Ereignisse an der Schnittstelle zwischen individuellem und gesellschaftlichem Handlungs- und Bewältigungsvermögen ○ Veränderungen auf verschiedenen Ebenen (Mädchen – Jungen, persönliche Beziehungen, Lebensumwelten) ○ Individuelle Lern-Entwicklungs-Analysen im Übergang/Transition ○ Bewerbungsverfahren und -methoden 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Portfolios und des standortbezogenes Umsetzungskonzept als Teil des Portfolios und Reflexion zu Entwicklungsprozessen 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege in Österreich zu vermitteln, • können Berufsfelder und Berufsbilder methodisch aufbereiten und umsetzen, • sind in der Lage, Bildungs- und Berufswahlangebote entsprechend zu analysieren und zu interpretieren, • kennen Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen und sind in der Lage, diese in entsprechenden Konzepten zu vermitteln, • nützen Informationen und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Unterstützung der Berufswahl und stellen Netzwerke her, • kennen Kooperationsformen sowie Methoden zur Interaktion und Reflexion, • sind vertraut mit den gesetzlichen Grundlagen von Realbegegnungen, • kennen Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen und wenden diese an, • haben Grundlagenwissen über die Entwicklungen der Arbeits- und Berufswelt und können diese vermitteln, • können den differenzierten Arbeitsmarkt und das Zusammenwirken von Ökonomie und Ökologie einschätzen und bewerten, 						

- vermitteln ihre Kenntnisse über alters- und geschlechtsspezifische Herausforderungen in der Arbeitswelt,
- verstehen die Grundlagen der Transitionsforschung,
- wenden die Erkenntnisse der Transitionsforschung an,
- können Bewerbungs- und Transitionsprozesse anleiten und begleiten.

LV 2

- präsentieren ihr Lernerfahrungen aus allen Modulen im Plenum,
- stellen ihr standortbezogenes Umsetzungskonzept als Teil des Portfolios vor.

• Lehr- und Lernformen

Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, E-Learning

Leistungsnachweise

Die positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls
- Lehrgangsportfolio
- standortbezogenes Umsetzungskonzept
- Präsentation des Portfolios und des standortbezogenes Umsetzungskonzept

Sprache(n)

Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurden. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen. Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrganges Bildungs- und Berufsorientierung tritt mit **12.03.2024** nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.